

Casual Friday

## Ein Plädoyer für die Strafe

von [Dirk Benninghoff](#)

**Masochisten und Sadisten sind in unserer Gesellschaft nicht sonderlich gut angesehen - schon gar nicht im Büro. Die Bitte um Bestrafung, möglicherweise gar um körperliche Züchtigung, gehört nicht zu den Anliegen, mit denen man ohne weiteres an den Herrn Abteilungsleiter herantritt.**

Dabei würde sich der vielleicht sogar freuen, denn als gut ausgebildeter Chef weiß er: Mit der richtigen Strafe läuft alles viel besser.

Experten der Universität Erfurt und der London School of Economics fanden heraus, dass Menschen unter Androhung von Sanktionen besser zusammenleben. Gesellschaften ohne Strafmöglichkeiten dagegen, warnte die Wirtschaftswissenschaftlerin Bettina Rockenbach, könnten aussterben. Bei ihrem Experiment entschieden sich die meisten der 84 Probanden zunächst für die straffreie Gruppe, wechselten aber im Verlaufe zunehmend ins andere Lager.

Mitnichten brauche unsere Gesellschaft indes mehr Strafe von oben, wiegeln die Wissenschaftler ab. Gefordert sei vielmehr die Zivilcourage jedes Einzelnen - sozusagen die Bestrafungsmöglichkeit des kleinen Mannes, der im Namen des vernünftigen gesellschaftlichen Miteinanders seinem tobenden Nebenmann unmissverständlich zu erkennen gibt: "So nicht, mein Lieber!"

Im Idealfall bieten Sie also ihrem mobbenden Chef die Stirn, gerieren sich als Robin Hood in Office Forest und bestrafen den Rüpel. Und wenn schon, dann richtig. Denn die körperliche Sanktion wird von dem thüringisch-britischen Wissenschaftsprojekt nicht ausgeschlossen. Sie selbst werden um Strafe anschließend nicht mehr betteln müssen.

Aus der FTD vom 07.04.2006

© 2006 Financial Times Deutschland